

Wie arbeiten Menschen und Roboter zukünftig zusammen?

Menschliche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden mit den vorteilhaften Fähigkeiten des Roboters kombiniert

Erfolgreiche Tagung am Technologie Centrum Westbayern



Bildbeschreibungen: (1) Besucher informieren sich in der begleitenden Ausstellung in der Robotikhalle des Technologie Centrum Westbayern (2) Im Vordergrund der Leichtbauroboter der Firma KUKA LBR iiwa, (3) Neuartiges Robotersystem „Sawyer“ der von Hahn Robotics. (4) Industriearm der Firma Universal Robots.

Durch die zunehmende Automatisierung von Produktionsbetrieben werden immer mehr Robotersysteme eingesetzt. Diese Veränderung bringt auch mit sich, dass Mensch und Roboter zukünftig immer mehr Hand in Hand arbeiten werden. Herausforderung ist es, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten durch die geeignete Gestaltung des Arbeitsplatzes und des Roboters zu gewährleisten. Planer und Produktionsverantwortlich haben außerdem die Aufgabe das passende und wirtschaftlichste System auszuwählen und die in die Produktion zu integrieren.

Im Mittelpunkt einer vor kurzem stattgefundenen Fachtagung „Mensch-Roboter-Kooperation“ am Technologie Centrum Westbayern stand ein Überblick über den aktuellen Stand der Technik, Einsatzgebiete, Sicherheit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit von kollaborierenden Robotern. Rund 50, teils auch überregionale Teilnehmer waren gekommen, um sich mit Roboterherstellern, Experten aus Forschung und Anwendern auszutauschen.

„Bei der Zusammenstellung des Programms haben wir auf ein breites Spektrum der Beiträge geachtet, um den Zuhörern einen möglichst umfassenden Überblick über die Herausforderungen, Sicherheitsaspekte und neue Technologien in der Zusammenarbeit von Mensch und Robotern zu geben.“ so Josef Wolf, Geschäftsführer Technologie Centrum Westbayern.

In 10 Vortragsbeiträgen berichteten Experten der Roboterhersteller KUKA (Augsburg), Fanuc (Neuhausen), Yaskawa (Allershausen), Hahn Robotics (Reinheim) und der Vertriebspartner von Universal Robots, HLS Ingenieurbüro (Augsburg). Vertreter der Institute für angewandte Arbeitswissenschaft e.V. Düsseldorf, das Fraunhofer IGCV und die Technische Universität München erläuterten den sicheren und effizienten Einsatz in der Praxis und warum Menschen vom Roboter lernen müssen . künstliche Intelligenz in der Robotik. Die Firma FAUDE Automatisierungstechnik führte in ihrem Beitrag das sichere und wirtschaftliche Automatisieren mit Leichtbaurobotern aus. Anhand eines Praxisbeispiels stellte die Firma Eberle Federnfabrik aus Augsburg die Grenzen und Chancen mit einer Mensch-Roboter-Kollaboration vor.

Neben den Fachvorträgen gab es die Möglichkeit, verschiedene Robotersysteme sSawyer%(Hahn Robotics) sLBR iiwa%(KUKA Roboter) und den Industrieroboterarm der Fa. Universal Robots in der begleitenden Ausstellung kennenzulernen und zu shautnah%zu testen.

Weitere Informationen und Veranstaltungen unter www.tcw-donau-ries.de